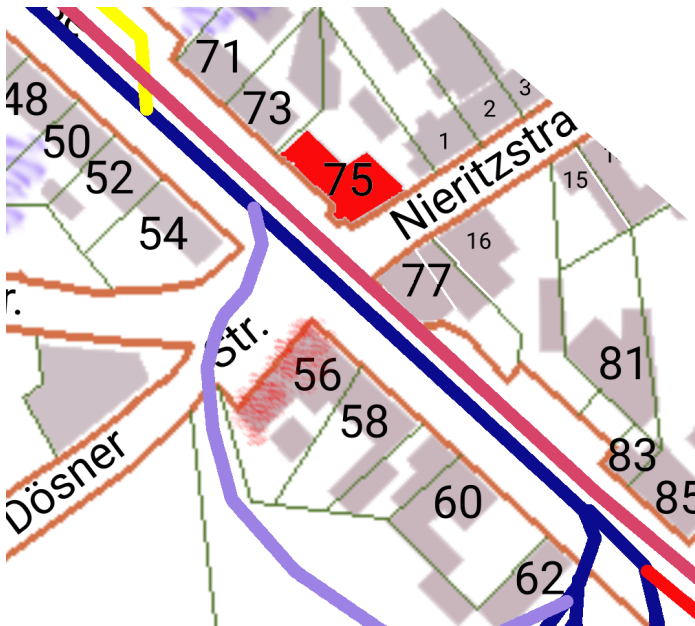


Wohnhaus Preußenstraße 75

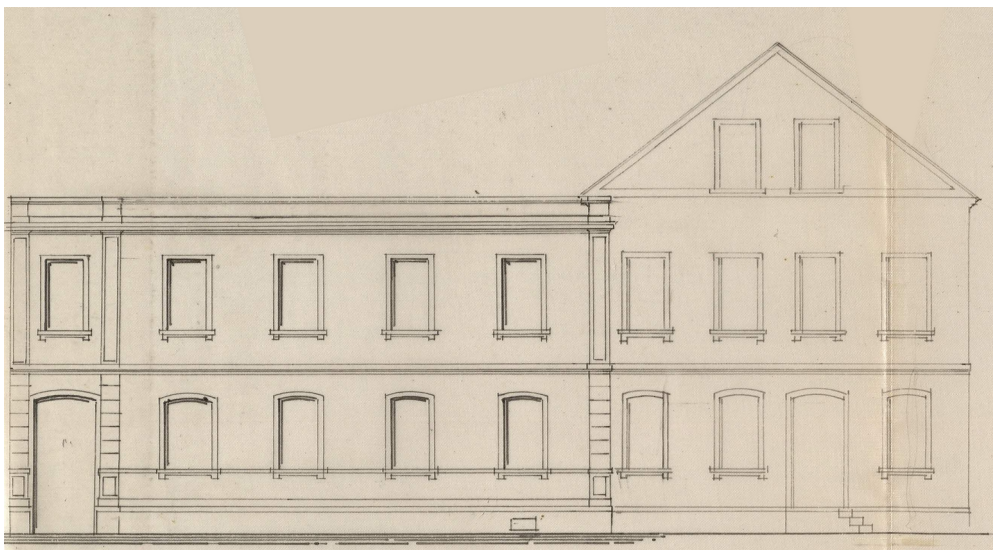
Erbaut: 1886
Flurstück: 82

Lage: Grimmaische Straße 17
 ab 1900 Preußenstraße 17
 ab 1930 Preußenstraße 75
 ab 1950 Leninstraße 265
 ab 1991 Prager Straße 265

Straßennamen und Hausnummern im Bild Stand 1943.

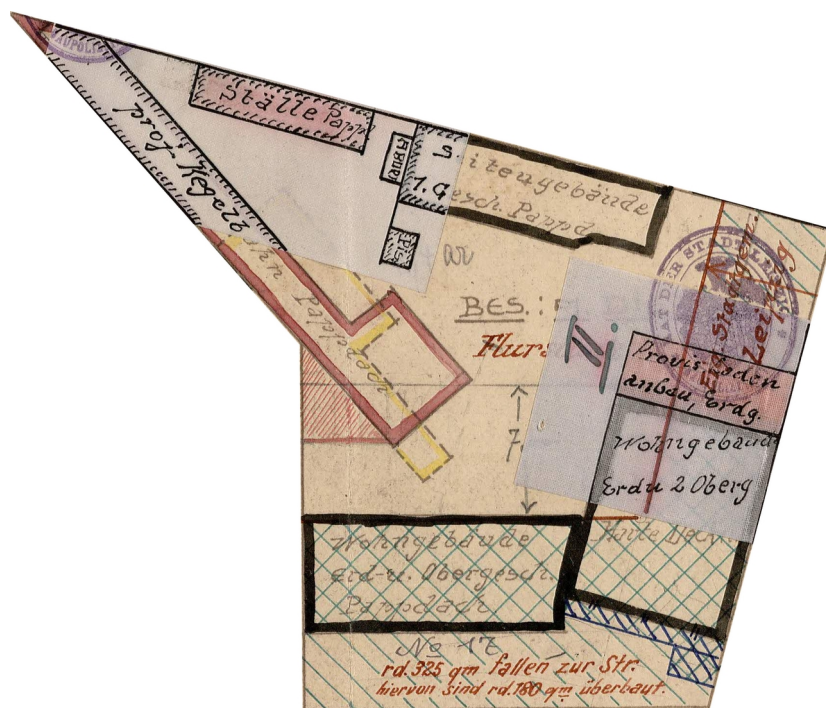


Am 29.9.1876 stellte der Bauherr Heinrich Hermann Schmidt den Bauantrag für das Eckgebäude (damals) Grimmaische Straße Ecke Dorfstraße. Hier sollte der spätere Gasthof „Zum Kronenquell“ entstehen.



Ehregott Zocher übernahm das Haus noch vor 1886 und plante einen Anbau in der Grimmaischen Straße rechter Hand direkt im Anschluß an den Gasthof, wie in obiger Zeichnung zu sehen ist. Johann Freygang vollendete den Bau dann bis Dezember 1886.

Der folgende Lageplan zeigt die Verhältnisse:



1907-14: H. Julius ist Gastwirt.

1915-17: A. Müller ist Gastwirt

1917 wird als Gastwirt Arndt Alwin Müller genannt im Zusammenhang mit einer Zwangsvollstreckung.

1918-21: M. Julius ist Gastwirtin

Am 24. 11. 1920 erwirbt Georg Arthur Dietze das Grundstück. Er stellt noch im gleichen Jahr den Antrag auf Bau einer Kegelbahn, die 1925 baupolizeilich bewilligt wird.

1922-47: A. Dietze ist Gastwirtin

Wegen der geplanten Verbreiterung der Preußenstraße bekommt sie nach 1945 die Auflage, den hölzernen Windfang (siehe nächstes Foto) zu entfernen und die Zugangstreppe in das Haus zu verlegen.

Nach 1945 wird im Hof noch ein Schweinestall errichtet (siehe Lageplan: „Ställe“).

Im Jahre 1988 erfolgt der Abriß des Gasthofes, des Nebengebäudes (das in untenstehendem Foto ebenfalls zu sehen ist), der Kegelbahn und der sonstigen Nebengebäude.

Um 1900



1931



1968



1986



2008

